



Herrn Oberbürgermeister Marc
Weigel
Marktplatz 1

67433 Neustadt

10.03.2026

Antrag: Grundwasserneubildung verbessern – Wiesenbewässerung reaktivieren

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten um Aufnahme des folgenden Antrags zur kommenden Stadtratssitzung am 17.03.2026

Antrag:

Die Stadtverwaltung soll prüfen:

1. Ob die Reaktivierung von Wiesenwässerungen, insbesondere im Bereich des nördlichen Ordenswalds im Bereich Streifelsgraben technisch und rechtlich umsetzbar ist.
2. Welche Flächen dafür geeignet sind und welche Maßnahmen erforderlich wären.
3. Mit welchen Kosten, Nutzen und ggf. Fördermöglichkeiten zu rechnen ist.
4. Weitere Projektideen zur Grundwasserneubildung sammeln und in die Diskussion mit relevanten Akteuren (wie BUND, Bauern- und Winzerschaft, Fachbeirat Naturschutz) gehen, bspw. am Mittelgraben unter der A65 in Richtung Osten oder Nutzung des anfallenden Wassers aus den Absetzbecken am Wasserwerk.

Wenn ein solches Projekt mit einem vernünftigen Kosten-Nutzen-Verhältnis umgesetzt werden kann, soll die Verwaltung die dafür notwendigen Mittel beantragen, um es baldmöglichst umzusetzen.

Denn Wiesenwässerungen fördern die Artenvielfalt, verbessern den Wasserrückhalt im Boden, wirken dem Klimawandel entgegen und erhalten historische Kulturlandschaften. Sie sind damit ein wichtiger Baustein für die Anpassung Neustadts an den Klimawandel.

Begründung:

Nach den derzeitigen Klimaprognosen werden in Rheinland-Pfalz zukünftig trockene und heiße Sommer zunehmen und sich gleichzeitig die vegetationsfreie Winterzeit, in der die Grundwasserneubildung stattfindet, verkürzen, so dass landesweit mit abnehmender jährlicher Grundwasserneubildung zu rechnen sein wird. Das Landesamt für Umwelt spricht in Zusammenhang mit dem 2023 initiierten Zukunftsplan Wasser – bezogen auf die letzten 20 Jahre - sogar von einem Rückgang der Grundwasserneubildung von ca. 25%. Vor diesem Hintergrund erscheinen auch für Neustadt an der Weinstraße Maßnahmen zur Unterstützung der Grundwasserneubildung und damit Stabilisierung des Wasserhaushalts dringend geboten.

Besonders hilfreich kann in Zeiten mit ausreichendem Wasserdargebot die Ausleitung von Wasser aus Fließgewässern in geeignete Flächen kurz vor Beginn der Winterperiode sein, da dann fallende winterliche Niederschläge auf einen gefüllten Bodenwasserspeicher treffen mit entsprechend niedrigem Infiltrationswiderstand und damit maximaler Grundwasserneubildungsrate.

Solche Wiesenwässerungen bieten folgende Vorteile:

1. **Regulierung des Wasserhaushalts:** Alte Wiesenwässerungssysteme wie Gräben, Rinnen oder kleine Mulden speichern Wasser während regenreicher Perioden und geben es langsam wieder ab. So werden Überschwemmungen gemildert und Trockenperioden abgemildert.
2. **Anpassung an Extremwetter:** Klimawandelbedingte Wetterextreme – wie längere Trockenzeiten oder Starkregen – werden abgefedert, da die Landschaft mehr Wasser puffern kann.
3. **Erhöhung der Grundwasserneubildung:** Durch die langsamere Versickerung in feuchteren Wiesen kann mehr Wasser ins Grundwasser gelangen, was die Wasserversorgung langfristig stabilisiert.
4. **Ökologische Vorteile:** Feuchte Wiesen bieten Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten, fördern die Biodiversität und tragen zur Erhaltung von Kulturlandschaften bei.
5. **Kohlenstoffbindung und Klimaschutz:** Durch die Feuchthflächen wird der Boden oft länger feucht gehalten, was die Zersetzung organischer Substanz verlangsamt und somit die CO₂-Freisetzung reduziert.

Die Verwaltung aber auch der NABU (-> Reaktivierung des Geinsheimer Wiesenwässersystems) haben dazu in den letzten Jahren und Jahrzehnten bereits einiges umgesetzt wie zum Beispiel die Reaktivierung des Grabennetzes im Ordenswald, Schaffung von Wasserrückhalt in der Landschaft zum Beispiel über die Gewässerbiotopanagen am renaturierten Hörstengraben, die Reaktivierung des alten Kropsbachs im Geinsheimer Wald (WRRL-Projekt Schlaggraben) etc.). Mit Blick auf die Klimaveränderungen sind aber dringend weitere Anstrengungen in diesem Bereich erforderlich, wobei jede Maßnahme, die wieder verstärkt Wasser in Richtung des von Trockenstress geplagten Ordenswalds bringen kann, hilfreich wäre.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Bachtler

Clemens Stahler

Matthias Frey

